



**Ein gutes
neues Jahr?**

2024

Ein gutes neues Jahr?

Vor einem Jahr habe ich in einer Tageszeitung diesen «Brief» gelesen:

«Sehr geehrter Herr Silvester. Hiermit mache ich Gebrauch von meinem Rückgaberecht und retourniere das Jahr 2022. Es weist erhebliche Mängel auf. Ich möchte es gegen ein neues, besseres Jahr austauschen. Vielen Dank!»

Diese Zeilen waren in einer Glosse zu lesen. Da schaut die «Briefschreiberin» mit Humor auf das zu Ende gegangene Jahr zurück, das sie als schwierig und bedrückend erlebt hat.

Zwölf Monate später ist im vergangenen Jahr 2023 ebenfalls viel Schwieriges und Bedrückendes geschehen. Dazu kommt stets auch Privates, das in diese Kategorie fällt.

Wie damit umgehen – gerade wenn sich Krisen immer schneller aneinanderreihen?

«Dem Vergangenen: Dank, dem Kommenden: Ja!»

Dag Hammarskjöld war von 1953 bis 1961 Generalsekretär der Vereinten Nationen. Nach seinem Tod ist dem Schweden der Friedensnobelpreis verliehen worden. Anfang 1953 hat er in sein Tagebuch geschrieben: «Dem Vergangenen: Dank, dem Kommenden: Ja!»

Dag Hammarskjöld lebte in einer unsicheren Zeit. Schon damals: Spannungen zwischen Ost und West. Angst vor Eskalationen. Es herrschte Kalter Krieg.

Und doch schreibt er zu Beginn des Jahres: «Dem Vergangenen: Dank, dem Kommenden: Ja!»



Ausschnitt Glasfenster Pfarrkirche Ebikon: Gott ist uns nahe. Jederzeit. Darum ist er Mensch geworden.

Foto: marabu-fotografik.ch

Die erste Hälfte der Notiz lese ich als Ermunterung, nie das Gute aus den Augen zu verlieren. Davon auszugehen, dass auch das Schwierige einen – wenn auch verborgenen – Sinn hat und zur menschlichen Reifung beiträgt. Nichts ist letztlich sinnlos.

Die zweite Hälfte empfinde ich als Einladung, ja als Aufforderung, dem noch unbekanntem Jahr mit bewusst positiven Gedanken entgegenzugehen. Wie bei der Begegnung mit einem fremden Menschen ist die Einstellung entscheidend. Wenn ich Gutes suche, werde ich Gutes entdecken.

Auf ein gutes neues Jahr!

«Dem Vergangenen Dank?»
Das ehrlich sagen zu können, ist eine Herausforderung. Aber so kann ich Frieden und Zufriedenheit finden.

«Dem Kommenden Ja?»

Auch hier habe ich Einfluss. Bin ich bereit, dem neuen Jahr, meinem Umfeld, der Kirche, mir selbst eine Chance zu geben? Versuche ich, «trotz allem» den Humor nicht zu verlieren?

Ich vertraue dabei Gott. Einem Gott der Liebe und des Lebens, der sagt:

*Ich bin da – bei dir,
bei euch. Jederzeit.
Mag kommen, was will.*

Ein gutes neues Jahr?
Auf ein gutes neues Jahr!

Andres Lienhard,
Pfarrseelsorger

Die Sternsinger kommen

Informieren Sie sich auf den Pfarreiseiten von Buchrain-Perlen, S. 7, und Ebikon, S. 12, über die jeweiligen Daten und Zeiten.

Die Sternsingerinnen und Sternsinger freuen sich auf Ihren Besuch.



Musik für den Frieden



Freitag, 26. Januar, 19.00 Uhr, Pfarrkirche Ebikon
Mit Julia Stadelmann, Orgel, und der Sopranistin Delia Haag.
 Werke von F. Schubert, W.A. Mozart, H. Wolf und Ludwig van Beethoven.

«Unfriede herrscht auf der Erde» – so ein bekanntes Lied. Ja – Unfriede herrscht in Nahost, in der Ukraine und an vielen anderen Orten der Welt. Friede zu haben und in Frieden zu leben – das ist die Sehnsucht so vieler Menschen heute überall. Diese Sehnsucht nach Frieden scheint unzerstörbar zu sein, obwohl viele Erfahrungen das Gegenteil belegen. Mit «Musik für den Frieden» dürfen wir diese Sehnsucht in uns stärken und uns ermutigen lassen, immer wieder in kleinen Schritten für den Frieden zu wirken. Die Musik wird ergänzt mit kurzen Texten zum Thema Frieden.

Am 26. Januar um 19.00 findet dieser Anlass in der Pfarrkirche Ebikon statt. Lassen Sie sich von Musik, Gesang und Texten inspirieren nach den Worten von Mahatma Gandhi: «Es gibt keinen Weg zum Frieden, Frieden ist der Weg!»

Kleiderraum – Danke!

Die Unterstützung für den Kleiderraum ist enorm, dafür möchten wir Ihnen ganz herzlich danken. Leider können wir momentan keine Kleider mehr annehmen, dies voraussichtlich bis März. Wir danken für Ihr Verständnis.

Die aktuellen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte der Agenda auf den Seiten 20 und 21 oder auf: www.kathrontal.ch.

Ihr Kleiderraum-Team



Pfarrei Buchrain-Perlen

So	31. Dezember 17.00 Kirche Buchrain	Hl. Silvester I., Papst Jahresabschlussgottesdienst (K) des Pastoralraums Predigt: Felix Bütler-Staubli Mitwirkung: Barbara Walter, Flöte, und Anita Ulmann, Orgel Kollekte: Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal, «Nothilfe»
Mo	1. Januar 10.45 Pfarrkirche	Hochfest der Gottesmutter Maria Neujahrsgottesdienst (K) Predigt: Andres Lienhard Mitwirkung: Yuriko Irisawa, Cello, und Anita Ulmann, Orgel Kollekte: Peace Brigades
So	7. Januar 10.45 Pfarrkirche	Taufe des Herrn Familiengottesdienst (K) mit anschliessendem Königs-kuchenapéro Gestaltung: Silvan Wyss und Felix Bütler-Staubli Kollekte: Missio – Aktion Sternsingen
Di	9. Januar 17.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Sa	13. Januar 19.10 Kirchenplatz	Platzkonzert mit Sternsingern
So	14. Januar 10.45 Pfarrkirche	2. Sonntag im Jahreskreis Gottesdienst (K) Predigt: Hans Schelbert Bistumskollekte: Epiphaniekollekte für Kirchenrestorationen (Inländische Mission)
Do	18. Januar 16.00 AZ Tschann	Ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl
So	21. Januar 09.30 Pfarrkirche 10.45 Pfarrkirche	3. Sonntag im Jahreskreis Weggottesdienst für Erstkommunikanten Gottesdienst (K) Predigt: Christa Grünenfelder Bistumskollekte: SOFO, Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Di 23. Januar 19.30 Pfarrkirche Taizégebet Einsingen ab 19.15 Uhr
Do 25. Januar 09.00 Pfarrkirche Frauengottesdienst (K) 19.30 Pfarrkirche Christliche Meditation
So 28. Januar 4. Sonntag im Jahreskreis 10.45 Pfarrkirche Gottesdienst (E) Predigt: Joseph Chidi Anumnu Bistumskollekte: Caritas Luzern



Heilige Familie
Sa 30. Dezember 17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K) Predigt: Christa Grünenfelder Kollekte: Helvetas
So 31. Dezember 09.30 Pfarrkirche kein Gottesdienst
17.00 Kirche Buchrain Jahresabschlussgottesdienst (K) des Pastoralraums Predigt: Felix Bütler-Staubli Mitwirkung: Barbara Walter, Flöte, und Anita Ulmann, Orgel Kollekte: Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal, «Nothilfe»
Mo 1. Januar Hochfest der Gottesmutter Maria 09.30 Pfarrkirche Neujahrsgottesdienst (K) Predigt: Andres Lienhard Mitwirkung: Delia Haag, Sopran Kollekte: Friedensdorf Broc
Do 4. Januar 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (E) 15.00 Höchweid Gottesdienst (K)
Fr 5. Januar 15.00 Känzeli Gottesdienst (K)

Erscheinung des Herrn – Epiphanie
Sa 6. Januar 17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K) mit Kreide- und Weihrauchsegnung Predigt: Felix Bütler-Staubli Bistumskollekte: Epiphanie für Kirchenrestaurationen
So 7. Januar 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K) mit Segnung und Aussendung der Sternsinger*innen. Segnung von Kreide und Weihrauch Gestaltung: Regina Osterwalder und Pia Pfister Kollekte: Missio – Aktion Sternsingen Anschl. Pfarreikafi mit Dreikönigskuchen im Pfarreiheim
Mi 10. Januar 06.30 Pfarrkirche Morgenlob
Do 11. Januar 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K) 15.00 Höchweid Gottesdienst (K)
2. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Hans Schelbert Bistumskollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
Sa 13. Januar 17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
So 14. Januar 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
Mi 17. Januar 06.30 Pfarrkirche Morgenlob
Do 18. Januar 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K) 15.00 Höchweid Gottesdienst (E)
3. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Christa Grünenfelder Kollekte: cfd – Christlicher Friedensdienst
Sa 20. Januar 17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
So 21. Januar 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K) Mitgestaltung: Kantor*innen aus dem Chor Santa Maria

Mi 24. Januar 06.30 Pfarrkirche	Hl. Franz von Sales Morgenlob
Do 25. Januar 09.30 Pfarrkirche 15.00 H6chweid	Bekehrung des hl. Apostels Paulus Gottesdienst (E) Gottesdienst (E)
Fr 26. Januar 15.00 Senevita 19.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit Blasiussegen Musik f6ur den Frieden, S. 3
4. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Andres Lienhard Bistumskollekte: Caritas Luzern	
Sa 27. Januar 17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit Kerzensegnung, S. 11
So 28. Januar 09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit Kerzensegnung, S. 11 Anschliessend Pfarreikafi im Pfarreiheim
Mi 31. Januar 06.30 Pfarrkirche	Hl. Johannes Bosco Morgenlob


 Pfarrei Root

So 31. Dezember 10.00 Pfarrkirche 17.00 Kirche Buchrain	Silvester kein Gottesdienst Jahresabschlussgottesdienst (K) des Pastoralraums Predigt: Felix B6utler-Staubli Mitwirkung: Barbara Walter, Fl6ote, und Anita Ulmann, Orgel Kollekte: 6Okumenische Fachstelle Diakonie Rontal, «Nothilfe»
Mo 1. Januar 10.00 Pfarrkirche	Hochfest der Gottesmutter Maria Neujahrsgottesdienst (K) Predigt: Dominik Arnold Kollekte: Winterhilfe Anschliessend Ap6ero

Di 2. Januar 09.00 Morgenrot	kein Gottesdienst
Mi 3. Januar 08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Fr 5. Januar 16.00 Unterfeld	Gottesdienst (K)
Heilige Drei K6nige mit Kreide- und Weihrauchsegnung Predigt: Lukas Briellmann Bistumskollekte: Epiphanie f6ur Kirchenrestaurationen	
Sa 6. Januar 18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K) mit Kreide- und Weihrauchsegnung Musikalische Mitwirkung: Ensemble Bamboo Anschliessend Dreik6nigskuchen und Punsch
So 7. Januar 10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit Kreide- und Weihrauchsegnung Anschliessend Dreik6nigskuchen und Punsch
Mi 10. Januar 08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Fr 12. Januar 16.00 Unterfeld	Gottesdienst (K)
2. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Dominik Arnold Bistumskollekte: Solidarit6atsfonds f6ur Mutter und Kind	
Sa 13. Januar 18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
So 14. Januar 10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Di 16. Januar 09.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) in freier Form
Mi 17. Januar 08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Fr 19. Januar 16.00 Dorf Huus Root	Gottesdienst (K)

Sa 20. Januar		
10.30 Michaelskreuz	Gottesdienst (K)	
Anschliessend GV Kapellenverein		
3. Sonntag im Jahreskreis		
Predigt: Joseph Chidi Anumnu		
Kollekte: Stiftung Kinderschutz Schweiz		
Sa 20. Januar		
18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (E)	
So 21. Januar		
10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)	
Mi 24. Januar		
08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)	
Fr 26. Januar		
16.00 Unterfeld	Gottesdienst (E)	
4. Sonntag im Jahreskreis		
Predigt: Lukas Briellmann		
Bistumskollekte: Caritas Luzern		
Sa 27. Januar		
17.30 Pfarrkirche	Fasnachtsgottesdienst (K)	mit den Rontal-Guugger
So 28. Januar		
10.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)	
Mi 31. Januar		
08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (E)	

Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 17.00 Pfarrkirche

Pfarrei Ebikon

Freitag, 5. Januar 17.00 Pfarrkirche

Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche
 Montags 16.00 Altersheim Unterfeld
 Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für
 Priester/Priesterberufungen
 Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion? Wir sind gerne für Sie da:

Buchrain-Perlen:

- Felix Bütler-Staubli, 041 444 30 22
felix.buetler@kathrontal.ch

Ebikon:

- Regina Osterwalder, 041 444 04 80,
regina.osterwalder@kathrontal.ch
- Christa Grünenfelder, 041 444 04 87
christa.gruenenfelder@kathrontal.ch
- Andres Lienhard, 041 444 06 84
andres.lienhard@kathrontal.ch
- Hans Schelbert, 041 444 04 83
hans.schelbert@kathrontal.ch

Root:

- Lukas Briellmann, 041 455 00 60
lukas.briellmann@kathrontal.ch
- Dominik Arnold, 041 455 00 64
dominik.arnold@kathrontal.ch

Priester im Pastoralraum:

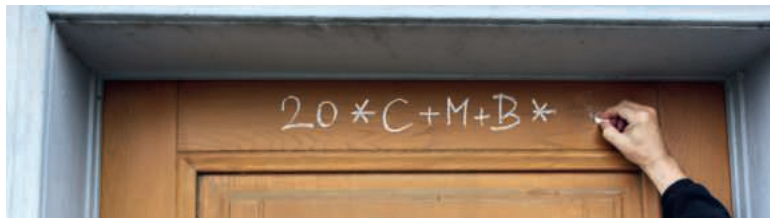
- Joseph Chidi Anumnu, Kaplan,
joseph.anumnu@kathrontal.ch

Notfallnummer der Seelsorge:

Diese erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der Pfarreisekretariate via Telefonbeantworter.

Familiengottesdienst mit Kreidesegnung

Sonntag, 7. Januar, um 10.45 Uhr, Kirche St. Agatha, Buchrain



Die Weisen aus dem Morgenland brachten dem Christkind wertvolle Geschenke zur Krippe und kehrten mit einem noch viel wertvolleren Geschenk in ihre Länder zurück: mit dem Segen des neugeborenen Sohnes Gottes. Diese Segenstradition tragen die Sternsinger weiter. Im Familiengottesdienst am Sonntag, 7. Januar, um 10.45 Uhr erfahren wir, wie das Kind uns alle zu Geschenken für die Welt macht, und segnen gemeinsam die Kreiden und Aufkleber, die die Sternsinger danach ins ganze Dorf bringen. Damit können die Haustüren mit dem Segensspruch 20*C+M+B+24 bezeichnet werden: Der Stern symbolisiert die Menschwerdung Christi, die drei Kreuze stehen für die Dreifaltigkeit Gottes, CMB steht für «Christus mansionem benedicat», das heisst: Christus segne dieses Haus. Im Anschluss an den Familiengottesdienst sind alle zu Sirup, Kaffee und Dreikönigskuchen eingeladen.

Platzkonzert mit den Sternsängern

Samstag, 13. Januar, 19.10 Uhr

Auf dem Kirchenplatz vor der Kirche St. Agatha in Buchrain



Foto: Peter Henz

Segnung von Wohnungen

Vor oder kurz nach dem Einzug in eine neue Wohnung können die Bewohnerinnen und Bewohner einen Seelsorger rufen, der mit ihnen die Wohnung segnet und nach Wunsch mit Weihrauch begeht. Melden Sie Ihren Wunsch beim Umzug dem Pfarreisekretariat.

Felix Bütler-Staubli

Die Sternsinger kommen!



Am Samstag, 13. Januar ziehen die Sternsinger in zwei Gruppen mit ihren Liedern durch Buchrain. Sie sind an folgenden Plätzen anzutreffen:

Gruppe 1

17.00 Uhr Lindenweg
17.30 Uhr Blumenweg
18.25 Uhr Flurweid

Gruppe 2

17.00 Uhr Laubacherstrasse 21
(Parkplatz)
17.30 Uhr Rütiweidrain/Altwegrain
18.35 Uhr Tschann/Unterdorfweg

Um 19.10 Uhr singen beide Gruppen gemeinsam auf dem Kirchenplatz

Kinder helfen Kindern

Unter dem Motto «Kinder helfen Kindern» sammeln wir für die Kinder-Missio und unterstützen dieses Jahr Kinder in der Region Amazonien. Die Sternsinger freuen sich auf Ihren Besuch an einem der angegebenen Orte.

Die Kirchenmaus staunt und freut sich



Kennt ihr mich noch, die kleine Kirchenmaus der katholischen Kirche St. Agatha in Bueri? Jedes Jahr in der Adventszeit warte ich in meinem sicheren Versteck sehnhch auf, dass die Krippe wieder aufgestellt und eingerichtet wird. Denn da gibt es während der Weihnachtszeit immer so viel Spannendes zu entdecken und zu bewundern. Das will ich auf keinen Fall verpassen!

Und da war es eines Morgens endlich so weit! Als ich noch etwas verschlafen aus meinem Nest in den Kirchenraum blinzelte, habe ich entdeckt, wie der Sakristan Csaba Szabó Kisten, Bauelemente und Tücher herbeischleppte und mit dem Aufbau des Krippenfundaments begann. Sofort war ich hellwach. Ich wollte nichts verpassen und beobachtete jede Handlung ganz genau. Zwei Tage später machten sich Käthy Ruckli und Regula Henz ans Werk. Mit dem Stellen der Figuren und der Ausgestaltung brachten sie Leben in die Krippe. Jetzt hielt mich nichts mehr in meinem Versteck. Heimlich trippelte ich in die Nähe und da sah ich ihn, einen strahlend weissen Engel.



Vor Staunen blieb ich wie angewurzelt stehen und konnte meinen Blick nicht mehr abwenden. Ich glaube, der Engel hat mich auch entdeckt, aber mich nicht verraten. Da belauschte ich die beiden

Frauen, die sich über diese neue Figur bei der Krippe unterhielten. Dabei erfuhr ich, dass der Kopf und die Hände des Engels wie die übrigen Krippenfiguren vom Künstler Niklaus Wechsler in Eriswil geschnitzt wurden. Danach legte die Buerer Figurenkünstlerin Angela Desax Hand an und erschuf daraus mit viel näherischem Geschick und Liebe zum Detail in unzähligen Arbeitsstunden diesen wunderschönen Engel.

Nachdem sie letztes Jahr allen erwachsenen Figuren neuen Glanz verliehen hatte, hat sie dieses Jahr neben der Gestaltung des Engels auch die beiden Hirtenkinder aufge-

frischt. Ich spüre – als «Mutter unserer Krippenfiguren» liegt ihr das Wohl aller Figuren sehr am Herzen. Am liebsten hätte ich in meiner Begeisterung in meine Pfötchen geklatscht und laut «hurra!» gerufen. Aber damit wäre ich entdeckt gewesen, und das durfte ich nicht riskieren.



Während der Weihnachtszeit bemerkte ich immer wieder, wie die zahlreichen grossen und kleinen Krippenbewundernden vom Engel in seinen Bann gezogen wurden. Dies erfüllt mich mit viel Freude, aber auch mit Dankbarkeit, dass die katholische Kirchgemeinde uns allen diese Krippe mit den verschiedenen Figuren mit ihren finanziellen Mitteln ermöglicht hat. Wer noch keine Gelegenheit hatte, den Engel zu bestaunen, kann dies in den nächsten Tagen noch tun. Wer dabei etwas genauer hinschaut, entdeckt dabei vielleicht auch mich. Auf ein Treffen bei der Krippe!

Die Kirchenmaus

Fotos: Gion Desax

Neujahrsgross

Wende der Zeit

*An der Stelle, wo deine Füsse sind,
da ist die Wende der Zeit.*

*Nach dem Winter wird es warm
und andersrum.*

*Nach Silvester kommt ein neues Jahr.
Dein Wecker sagt dir, wann du morgens
aufstehen sollst.*

*Das Weinglas, wann du schlafen gehst.
Der Müllmann holt die Briefe
einer Woche ab,*

jeden Mittwochmorgen um 10.

*Nur das Glück kennt die Zeit nicht,
der Augenblick kennt kein Gut und
Schlecht.*

*Da, wo deine Füsse sind,
beginnt die Wende der Zeit.*

*Da, wo sich Alt und Neu berühren,
da stehst du nun im Mittelpunkt der
Zeit.*

Axel Bosse

In diesem Sinn wünschen wir allen Leserinnen und Lesern ein bewusstes, gesegnetes neues Jahr, in dem wir im Mittelpunkt der Zeit stehen können.

Für das Pfarreiteam: Felix Bütler-Staubli

Sekretariat: Öffnungszeiten Neujahr

Während den Ferien vom Mittwoch, 27. Dezember, bis Freitag, 5. Januar, ist das Pfarreisekretariat jeweils vormittags von 9.00 bis 11.00 Uhr geöffnet.

Bei dringenden Seelsorgeanliegen erfahren Sie unter 041 444 30 20 die Notfallnummer des Seelsorgeteams.

Bueri aktiv 60 plus

LOTTO

Dienstag, 16. Januar, 14.00 Uhr

Pfarreisaal kath. Kirchenzentrum St. Agatha, Buchrain

Was wäre der Jahresanfang ohne unser Lotto. Es ist wieder so weit, diesen mit Glück zu beginnen. Dieses Jahr mit vielen attraktiven Preisen wie Gutscheinen für Bergbahnen, für Schifffahrten, zum Einkaufen usw.

Einsatz pro Karte 2 Franken. Wir beginnen mit einem Gratsgang (1 Karte).

Kein Glück gehabt mit Zahlen? Kein Problem, alle, die nichts gewonnen haben, erhalten einen Trostpreis.

Anschliessend offerieren wir Kaffee, Tee und Guetzli.

Wir vom Vorstand Bueri aktiv 60 plus freuen uns auf einen vergnüglichen und spannenden Lotto-Nachmittag mit Ihnen.

Vorstand Bueri aktiv 60 plus

Impressionen vom Weihnachtsmarkt in Bueri



Fotos: Pfarrei
Buchrain-Perlen

Voranzeige

Seniorenfasnacht Bueri-Perle

**Samstag, 3. Februar, ab 13.00 Uhr
im Pfarreisaal,
kath. Kirche St. Agatha, Buchrain**



Pfarrei aktuell

Haus- und Wohnungssegnung

20 * C + M + B + 24

Am Wochenende vom 6. und 7. Januar feiern wir das Fest «Erscheinung des Herrn», besser bekannt unter dem Namen «Drei Könige». Traditionell kann im Zusammenhang mit diesem Fest die eigene Wohnung, das eigene Haus gesegnet werden. Sie finden eine Anleitung für die Segnung ab dem 6. Januar vorne in der Kirche. Ebenso gesegnete Kreide, Kohle und Weihrauch sowie Segenskleber für die Türe.

Am Wochenende vom 6. und 7. Januar feiern wir

Friedenslicht aus Bethlehem



Foto: zvg

Es brennt noch bis zum 10. Januar in unserer Pfarrkirche. Dieses Licht wurde in der Geburtsgrötte von Bethlehem von einem Kind entzündet und hat sich ohne Unterbruch über die ganze Welt verbreitet.

Gerne dürfen Sie das Friedenslicht nach Hause nehmen und das Licht auch weiterschenken. In dieser Zeit der Krisen ein besonderes Zeichen.

Beim Friedenslicht finden Sie Friedenslichtkerzen, die Sie gegen einen freiwilligen Betrag mitnehmen können, falls Sie etwas spenden können. Wenn Sie das Licht ohne Unterbruch heimnehmen wollen, bitte eine eigene Laterne mitbringen.

Öffnungszeiten Weihnachtsferien

Bis und mit 5. Januar ist das Pfarreisekretariat jeweils vormittags von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Ausserhalb dieser Zeiten sind die Seelsorgenden über die Notfallnummer erreichbar. Diese erfahren Sie via Telefonbeantworter der Nummer 041 444 04 80.

Infoabend Firmung 2024

Der Infoabend zum Firmweg 2024 findet am Freitag, 12. Januar, um 19.30 Uhr im Kirchenzentrum Höfli statt. Eine persönliche Einladung erhalten Jugendliche, welche die folgenden Kriterien erfüllen:

- Obligatorische Schulzeit im Sommer 2022 beendet
- Übertritt an Mittelschule im August 2019

Jugendliche dieses Abschlussjahrgangs oder älter, welche keine persönliche Einladung erhalten haben und am Firmweg teilnehmen möchten, melden sich bitte persönlich am Infoabend oder per Mail (christa.gruenenfelder@kathrontal.ch), Whatsapp (077 474 36 51) oder telefonisch (041 444 04 87) bei uns. Am Infoabend gibt es alle relevanten Informationen rund um den Firmweg.

Winterkonzert mit Orgel und Trompete

Sonntag, 14. Januar, 17.00 Uhr, Pfarrkirche



Foto: Anton Sidler

Magdalena Rosenberg und Julia Stadelmann.

Die beiden gebürtigen Luzernerinnen Julia Stadelmann, Orgel, und Magdalena Rosenberg, Trompete, lassen die Königin der Instrumente und das Instrument der Könige gemeinsam erklingen. Die Pfarrkirche Ebikon füllen sie mit verschiedenen Klangfarben und zeigen auf diese Weise die grosse Vielfalt der beiden Instrumente.

Erleben Sie ein bunt gemischtes Programm mit bekannten Werken wie der Introduction und Passacaglia in d-Moll von Max Reger und dem Adagio in g-Moll von Tomaso Albinoni und weniger bekannten Werken von Anthony Plog, Alan Hovhaness und Johann Sebastian Bach. Eintritt frei.

Segnungen in der Pfarrkirche



Foto: pixabay.com

Segnen, lateinisch «benedicere», heisst «etwas Gutes sagen». Mit jedem Segen sagt Gott: «Ich vergesse dich nicht, ich bin bei dir.»

Im Gottesdienst geschieht die Segnung durch die Seelsorgenden in feierlicher Form. Doch Segnen dürfen und können wir alle. Das kann mit einem schlichten Kreuzzeichen, zum Beispiel auf die Stirn, geschehen.

Ende Januar, Anfang Februar ist eine besondere Zeit der Segnungen:

- Die **Kerzenssegnung** feiern wir in den Gottesdiensten am Samstag, 27. Januar, um 17.00 Uhr und am Sonntag 28. Januar, um 09.30 Uhr. Diese Segnung hat ihren ursprünglichen Ort im Fest «Darstellung des Herrn». Es werden die Kerzen der Liturgie sowie auch persönliche Kerzen von zu Hause gesegnet. Sie können gerne Kerzen von daheim mitbringen und vor dem Gottesdienst vorne in der Kirche am vorgesehenen Ort deponieren. Schön ist, wenn dafür nicht Papiersäcke von Detailhändlern verwendet werden.
- Der **Blasiussegen** und die **Brotsegnung** finden in den Gottesdiensten vom 3./4. Februar statt. Weitere Angaben im kommenden Pfarreiblatt.

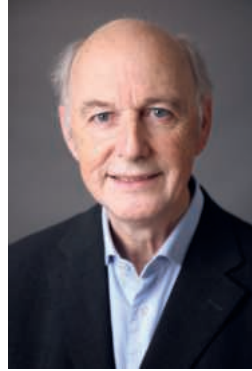
Voranzeige

Blasiussegen für Kinder

Für Kinder – auch Kleinkinder – und Erwachsene findet eine kurze Feier statt, in der allein der Blasiussegen gespendet wird. Dies am Samstag, 3. Februar, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Bitte machen Sie besonders Mütter und Väter darauf aufmerksam. Nähere Informationen im Pfarreiblatt vom Februar.

Neuer Seelsorger: Bruno Strassmann



Nachdem unser Mitarbeiter Hans Schelbert sein Pensum schon vor längerer Zeit reduziert hat, konnte nun Bruno Strassmann für ein Pensum von 20 % angestellt werden. Er ist Pfarreiseelsorger, lebt mit seiner Familie in Ebikon und ist bereit, uns im Bereich der Liturgie und der Erwachsenenbildung zu unterstützen. Er wird auch Beerdigungen halten. Bruno Strassmann war einige Jahre Leiter der

Fachstelle Kirchliche Erwachsenenbildung TG und so wird er in diesem Bereich Angebote organisieren und durchführen.

Ich danke Bruno Strassmann herzlich, dass er nach seiner Pensionierung das Team als Seelsorger unterstützt. Ich heisse ihn herzlich willkommen und wünsche ihm reichen Segen in seiner Tätigkeit.

Regina Osterwalder, Gemeindeleiterin

Suppentreff «Äbike helft»

Seit dem 3. November und noch bis Ende März wird im Sprötze Hüli Ebikon jeden Mittwoch zwischen 11.00 und 14.00 Uhr eine warme und sehr feine Suppe serviert. «Äbike helft» will damit einen Treffpunkt für alle schaffen und vor allem Menschen, die hier am Existenzminimum leben oder nicht gerne allein essen, zum Suppentreff einladen. Das Angebot ist kostenlos – wer eine Spende geben kann und möchte, der Betrag kommt «Äbike helft» zugute. Dieser Suppentreff eignet sich auch für Menschen mit einer kurzen Mittagspause und ich persönlich kann diesen Treff sehr empfehlen.

Regina Osterwalder, Gemeindeleiterin

*Das Pfarreiteam
wünscht Ihnen ein
gesegnetes neues Jahr
mit vielen
berührenden
Begegnungen.*



Sternsingen 2024

«Dä Stärn zeigt üs de Wäg aa»



Am 2. Dezember haben sich rund 20 Kinder im Pfarreiheim getroffen: Vorbereitung zur Mitgestaltung des Gottesdienstes zum 1. Advent und Probetag fürs Sternsingen 2024.

Wir haben in verschiedenen Ateliers gearbeitet,

z. B. Lieder einüben, biblische Geschichten unter die Lupe nehmen und die Spendenaktion kennenlernen, miteinander gegessen und gespielt.

Lange bevor die Sternkundigen aus dem Osten aufgebrochen sind, gab es eine Verheissung. Sie ist beim Propheten Jesaja aufgeschrieben: *«Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt.»*

Die Verheissung hat sich erfüllt, damals, und erfüllt sich jedes Jahr neu: Kinder sind unterwegs und singen, erzählen diese frohe Botschaft, bringen den Segen der Krippe mit und sammeln für ein grossartiges Projekt: *«Gemeinsam für unsere Erde in Amazonien und weltweit.»*



Das Projekt hilft indigenen Völkern, ihre Lebensexistenz zu schützen und in Zukunft zu sichern. Zum Beispiel weniger Abholzung und Brandrodungen, Waldgärten anlegen, heimische Bäume pflanzen, Vielfalt auf den Feldern. Dadurch wird auch die Ernährung und Gesundheit der Kinder verbessert. Ein spannender Film erzählt von den direkt betroffenen Familien und dem damit verbundenen Einsatz unserer Spenden. Das ist auch jeweils der leuchtende Stern beim gemeinsamen Dankes Anlass, wenn wir unser Spendengeld zählen.

Liebe Eltern der Sternsinger*innen, wir durften mit Ihren ganz tollen Kindern arbeiten. Es war ein sehr eindrücklicher, froher und intensiver Tag. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und Begleitung und freuen uns sehr auf das Sternsingen.

Programm Sternsingen 2024

Sonntag, 7. Januar, 9.30 Uhr:

Aussendungsgottesdienst in der Pfarrkirche, anschliessend Pfarreikafi und Dreikönigskuchen für alle im Pfarreiheim

Sonntag, 7. Januar, 15.15 Uhr:

Die Sternsinger*innen kommen ins Zentrum Höchweid, anschliessend sind sie unterwegs in verschiedenen Quartieren

Mittwoch, 10. Januar:

unterwegs in Quartieren, bei den Familien

Ab Anfang Januar können Sie die genauen Zeiten und Orte auf unserer Webseite www.pfarrei-ebikon.ch wie auch in den Anschlagkasten der Pfarrei erfahren.

*Die Vorbereitungsgruppe:
Kathrin Kaufmann, Pia Kuhn, Pia Pfister,
Nicole Sigrist, Matthias Gmür*

Kirchgemeinde aktuell

Kirchgemeindeversammlung: Alle Anträge genehmigt

An der Kirchgemeindeversammlung haben die anwesenden Stimmbürger*innen die vom Kirchenrat eingegebenen Anträge genehmigt. So wurde dem Budget, das mit einem Gewinn von rund Fr. 37 600.- rechnet, wie auch dem Steuerfuss von 0.25 Einheiten zugestimmt.

Weiter hat der Kirchenrat einen Rückblick auf das Jahr vorgenommen, den Finanz- und Aufgabenplan präsentiert, zu den Absichten bezüglich dem Umweltzertifikat Grüner Güggel informiert und das Pfarreiubiläum im Jahr 2025 angekündigt. Er dankt für das entgegengebrachte Vertrauen sowie für das Interesse bei den eingebrachten Themen. Die Kirchgemeindeversammlung fand beim gemeinsamen Apéro einen geselligen Abschluss, an welchem die persönlichen Kontakte gepflegt wurden.

Urs Kaufmann, Präsident Kirchenrat

Gruppen und Vereine

Besuchsgruppe Geburtstage der Pfarrei

Herzlichen Dank



Die Geburtstagsbesuchsgruppe der Pfarrei Ebikon.

Foto: Dunja Kohler-Pfister

Seit unzähligen Jahren besuchen die Mitglieder unserer Gruppe «Geburtstagsbesuche» im Auftrag vom FrauenNetz und der Pfarrei Menschen, die einen runden oder halbunden Geburtstag haben. Dafür bedanke ich mich herzlich – das ist eine sehr zeitaufwendige Aufgabe. Die

Gruppe hat diese Besuche der Jubilar*innen der Pfarrei mit viel Elan, Freude und viel Herzblut durchgeführt und wird dies weiter tun.

Um die Gruppe etwas zu entlasten, werden ab dem neuen Jahr erst die 75-Jährigen eine Geburtstagskarte erhalten. Die Gruppe wird weiterhin die Pfarreiangehörigen besuchen, die den 80., den 85., den 90., den 95. Geburtstag feiern und 100 Jahre alt werden.

Ich wünsche der Besuchsgruppe weiterhin viel Kraft in ihrem so wichtigen Dienst, unseren Jubilar*innen mit einem Besuch eine kleine Freude zu machen.

Regina Osterwalder, Gemeindeleiterin

FrauenNetz

Seniorenfasnacht

Samstag, 20. Januar, 14.00 Uhr, Pfarreiheim

Auch dieses Jahr laden die Rüssgusler Ebikon alle Ü60-Fasnächtlerinnen und -Fasnächtler ein.

Motto: «märchenhaft – zauberhaft».

Ein vielseitiges Unterhaltungsprogramm mit Klängen der Rüssgusler wird Sie in rüdig fasnächtliche Hochstimmung versetzen. Wir freuen uns auf die originellste und traditionellste Verkleidung. Das beliebte Zobig mit dem traditionellen Dessert darf natürlich auch nicht fehlen. Zudem besuchen uns an diesem Nachmittag Zunftmeister Pädi I. mit Barbara und das Weibelpaar Patrick und Kathrin.

Dieser Anlass wird Ihnen offeriert von der Guuggemusig Rüssgusler Ebikon. Auch in diesem Jahr dürfen wir auf die fleissigen Hände der Seniorenkontakt-Gruppe vom FrauenNetz Ebikon zählen. Bereits jetzt schon ein herzliches Dankeschön.

Kino-Nachmittag für Kinder

Mittwoch, 24. Januar, 14.00 Uhr, Pfarreiheim

Film: Elemental

Kosten: Fr. 5.00 für Chips und Getränk

Anmeldung: Die Kinokasse öffnet 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Unter 5 Jahren nur in Begleitung Erwachsener, keine Oberstufenschüler. Wir übernehmen keinen Hütedienst, Eltern/Begleitpersonen sind selber für ihre Kinder verantwortlich.

Neu: Für die kleinen Geschwister mit Begleitperson ist im Pfarreiheim-UG das «Bärliland» geöffnet.

Auskunft: Lilian Schmid, 078 606 14 75.

Wir freuen uns auf einen tollen Nachmittag.

Zum Jahreswechsel

«Die Phantasie ist ein ewiger Frühling.»

Friedrich von Schiller



Fantasie der Natur.

Foto: Lukas Briellmann

Im tiefsten Winter vom Frühling sprechen ist gewagt. Schliesslich geht es noch fast drei Monate bis zum offiziellen Frühlingsanfang. Und doch passt das Wort von Friedrich Schiller gut zum Jahresanfang.

Fantasie ist etwas, das mit Aufbruch und Wachstum zu tun hat, mit Lebensfreude und Zuversicht. Und genau diese Frühlingseigenschaften wünschen wir Ihnen für das ganze Jahr, ob es nun dunkel und kalt ist, stürmisch und wild oder herzlich warm und friedvoll.

Lassen Sie Ihrer Fantasie im 2024 freien Lauf!

Mit besten Wünschen
Ihre Pfarrei Root

Pfarrei aktuell

Kirchgemeindeversammlung 2023

27 Stimmberechtigte und 4 Gäste besuchten die ordentliche Kirchgemeindeversammlung am 21. November. Cornelia Ettlin blickte als Präsidentin auf ihr bald erstes Amtsjahr zurück und unterstrich dabei angesichts der schwierigen Umstände, in denen die Kirche aktuell steckt, vor allem die gute Arbeit, die an der Basis geleistet wird und nicht vergessen werden darf.

Nach einem Kurzurückblick aus dem Ressort Bau konnten die Traktanden zügig abgehandelt werden. Dem Vorschlag 2024 der laufenden Rechnung, der einen Aufwandüberschuss von Fr. 180 135.- vorsieht, sowie der Investitionsrechnung wurde einstimmig zugestimmt und der Steuerfuss auf 0.21 Einheiten belassen.



Foto: Celestina Davoli

Pino Martellotta stellte das von der Rechnungskommission in Auftrag gegebene Spendenkonzept vor, welches die Verteilung von Steuergeldern an regionale und weltweite Projekte aufgrund von verschiedenen definierten Kriterien beschreibt. Darauf folgte eine rege Diskussion. Für den Kirchenrat ist es wichtig, über die Verteilung transparent zu kommunizieren, auch im Sinne von: «Tue Gutes und erzähle davon.»

Lukas Briellmann zeigte in seinem Bericht an konkreten Beispielen den Wandel zu einer «bröckelnden» Kirche auf. Umso mehr betonte er den Auftrag, Neuland zu betreten. Beim anschliessenden Apéro konnten gute Gespräche geführt und Begegnungen vertieft werden.

Daniela Elmiger Amrein, Kirchenrätin

Dreikönigsfeiern in Dierikon und Root

Wir laden Sie herzlich ein, das Dreikönigsfest mit uns bei einem **Familiengottesdienst am 6. Januar um 17.00 Uhr in der Kirche Dierikon** zu feiern. Wir hören die Geschichte von den drei heiligen Königen Caspar, Balthasar und Melchior.

Auch am **7. Januar** steht das Dreikönigsfest im Mittelpunkt, diesmal um **10.00 Uhr in der Pfarrkirche Root**.

In beiden Gottesdiensten werden Kreiden gesegnet, die Sie im Anschluss mit nach Hause nehmen können. Auf traditionelle Weise können Sie dann die Segensformel «Christus Mansionem Benedicat» (C+M+B) – «Christus segne dieses Haus» und die Jahreszahl über Ihre Haustüre schreiben.

Nach den Gottesdiensten lädt die Pfarrei herzlich dazu ein, Dreikönigskuchen und Punsch zu geniessen.

20. Januar

Es ist Zeit für den nächsten Brunchmorgen



Am 20. Januar laden wir Sie herzlich zum gemeinsamen Brunch ein. Die Weihnachtszeit liegt hinter uns und mit ihr sind viele neue Geschenke eingetroffen. Wussten Sie, dass ein durchschnittlicher europäischer Haushalt über 10 000 Gegenstände verfügt? Es wird höchste Zeit, dass wir mehr davon miteinander teilen!

An diesem Morgen werden wir verschiedene Organisationen kennenlernen, die genau dieses Ziel verfolgen. Unser Motto lautet «Sharing is caring!». Folglich sind Sie alle herzlich eingeladen, selbst etwas zum Brunch beizusteuern, wenn Sie möchten.

Wir freuen uns darauf, Sie bei uns zu begrüssen!

Corinne Felber und Dominik Arnold

Anmeldung auf der Website
mit folgendem QR-Code:



Rüdig schöner Fasnachtsgottesdienst

Samstag, 27. Januar, 17.30 Uhr

Die Corona-Pandemie hat eine lange Tradition der Fasnachtsgottesdienste unterbrochen. Umso mehr freuen wir uns, dass wir am 27. Januar wieder einmal eine Guggenmusik bei uns haben werden. Die Rontal-Guggler werden Beat und Rhythmus in unsere Pfarrkirche in Root bringen.



Foto: Joris Gürber

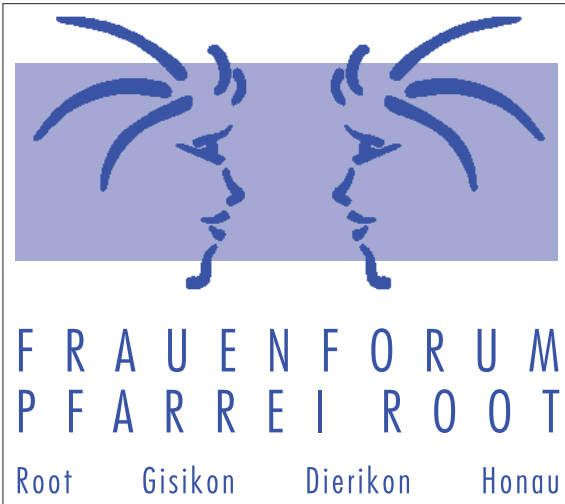
Am Nachmittag findet die Kinderfasnacht in der Arena statt. Wenn die Kinder und ihre Eltern danach noch nicht genug bekommen haben, bietet unser Fasnachtsgottesdienst eine Fortsetzung der Partyverfahrung. Verkleidungen sind sehr erwünscht!

**Der Gottesdienst beginnt bereits um 17.30 Uhr.
Der Gottesdienst in Dierikon entfällt.**

Wir gratulieren



2. Januar	Lilia Vogel-Hofstetter, 1933
5. Januar	Edith Gotsch, 1931
10. Januar	Elle Crameri, 1933
12. Januar	René Bucher, 1949
	Erna Stadelmann, 1929
18. Januar	Hannelore Wicki, 1949
20. Januar	Marlis Sabani-Waller, 1949
21. Januar	Agnes Brunner-Küttel, 1929
23. Januar	Renata Huber, 1944
29. Januar	Elisabetha Schwarzenruber, 1933
30. Januar	Verena Bättig, 1933



Neue Babysitter ausgebildet

16 Jugendliche zwischen 13 und 14 Jahren haben im November 2023 den Babysitterkurs in Root absolviert. In diesem Kurs des Schweizerischen Roten Kreuzes wurden die Jugendlichen während 10 Unterrichtsstunden mit den Etappen der Entwicklung der Babys und Kleinkinder vertraut gemacht.



Foto: Sandra Bühler

Die Kursleiterin vermittelte die Inhalte mit viel Freude und Elan. Nebst dem Wickeln eines Babys waren Ernährung, Verhütung von Unfällen, Anregungen für Beschäftigung und Spiel wichtige Aspekte des Kurses.

So können Eltern im Rontal gerne wieder mal einen Abend zu zweit geniessen und die Kinder in guten Händen wissen.

Cornelia Ettlín

Brunch für Helfer*innen



Am Samstagmorgen, 11. November durfte das Frauenforum Root seine Helfer*innen zu einem feinen Brunch bei Aeschbach Chocolatier in Root einladen. 37 Personen sind der Einladung gefolgt und genossen die Köstlichkeiten. Ein grosses Danke allen fleissigen Helfer*innen. Sei es als SOS-Fahrdienstfahrer*innen und Koordinator*innen, Leiter*innen der Wandervögel, Jasshelfer*innen, Seniorenturnleiterin, Helfer*innen an der Roratefeier und kirchlichen Feiern, Seniorengeburtsstagsfeier, Wittfrauenbesuche, Postverträgerinnen, Vorstand des Clubs junger Familien und Vorstand des Frauenforums.

Dank eurem Einsatz können wir viele Menschen unterstützen und Freude in den Alltag bringen.

Cornelia Ettlín



Familienabend der Pfadi Root

Am Samstag, 4. November fand der alljährliche Familienabend (FamAb) der Pfadi Root statt. Anders als sonst trafen wir uns alle zusammen in der Arena. Alle Pfader von Klein bis Gross führten einzelne «Theäterli» auf. Alle zum Thema Zeitreisen. Die Diashow war wie immer das Highlight des Abends. Abschliessend assen alle zusammen ein feines Risotto.

Leider mussten wir unsere Abteilungsleiterinnen der letzten Jahre an diesem Abend verabschieden. Wir möchten uns herzlich für den Einsatz von Livia und Jessica bedanken!

Wir freuen uns jedoch sehr auf das nächste Pfadijahr mit Evelyne, Joel und Mona als Abteilungsleitende.

An diesem Abend wurde zusätzlich ein neues Konzept der Pfadi Root bekanntgegeben, welches den Pfadialltag ein wenig verändert. Interessierte können gerne auf unserer neuen Website: www.pfadiroot.ch vorbeischaun.

Lisa Steinhauer

BIG 4

Ausflug ins Kloster Wesemlin in Luzern

Am 15. November machten sich 26 Schüler*innen der 4. Klasse auf den Weg zu einem besonderen und lehrreichen Ausflug ins Kloster Wesemlin in Luzern. Das Ziel des Ausflugs war es, mehr über das Wirken Jesu und die Lehren von Franz von Assisi zu erfahren. Die Exkursion versprach den Schüler*innen nicht nur eine spirituelle Reise, sondern auch die Möglichkeit, das Klosterleben hautnah zu erleben.



Die Klasse wurde von Bruder George und seinem Mitbruder Hanspeter herzlich empfangen. Das Kloster Wesemlin strahlt eine ruhige und besinnliche Atmosphäre aus, die sofort die Neugier der Schüler*innen weckte. Nach dem Gespräch mit Bruder George begab sich die Klasse auf eine faszinierende Entdeckungsreise durch die alte Bibliothek des Klosters. Die Bibliothek, gefüllt mit staubigen Regalen und sehr alten Büchern, bot den Schüler*innen eine einzigartige Gelegenheit, in die Vergangenheit einzutauchen. Die Kinder waren beeindruckt von der Atmosphäre und der Fülle an historischen Schriften, die hier aufbewahrt werden.

Unter der fachkundigen Führung von Bruder Hanspeter Betschart sowie der Klosterbibliothekarin erfuhren die Schüler*innen mehr über die Bedeutung der Bücher, die oft jahrhundertealte Geschichten und Weisheiten enthalten. Die Schätze der Bibliothek erzählen von einer reichen Geschichte und trugen so dazu bei, das Verständnis der Kinder für die Wichtigkeit von Wissen und Aufbewahrung von kulturellem Erbe zu vertiefen.

Wir möchten dem Kloster Wesemlin und den Brüdern herzlich für ihre Gastfreundschaft danken.

Celestina Davoli und Lia Dillier

Voranzeige

Seniorenfasnacht 2024

**Freitag, 9. Februar, ab 13.30 Uhr
im Pfarreiheim Root
Musik: Koch Bruno**



RomeroHaus Luzern

Ein Morgen in Achtsamkeit

Im Rummel des Alltags spüren viele Menschen eine Sehnsucht nach Stille. Verschiedene Übungen der Achtsamkeit helfen, sich wieder zu verwurzeln und die Verbindung mit dem Göttlichen zu erfahren: Sitzen im Stil des Za-Zen, Leibarbeit, Shibashi -Qi Gong. Einen Vormittag lang wird dies achtsam eingeübt. Auch das Frühstück gehört dazu.

Sa, 24.2. | 13.4. | 15.6. | 31.8. | 19.10. | 14.12., jeweils 7.15–12.15, Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44, Luzern | Leitung: Bernadette Rüeßegger | Kosten: 25.– bis 40.– (Selbsteinschätzung) inkl. Frühstück
Anmeldung bis Do davor an shibashi@bluewin.ch oder 041 280 41 26



In Stille die Verbindung mit dem Göttlichen erfahren. Das wird am «Morgen in Achtsamkeit» geübt. Bild: pixabay.com

Reuss-Institut Luzern

Schnuppertage erleben

Das Reuss-Institut in Luzern lädt zu Schnuppertagen für das Studium, das im September 24 beginnt. Ein Schnuppertag wird jeweils um 8.45 mit dem Morgengebet eröffnet, anschliessend können alle Interessierten am Lehrunterricht teilnehmen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen (gratis), informiert die Institutsleitung über die Aus- und Weiterbildung in Theologie und Gemeindebildung und steht für Fragen zur Verfügung. Schluss ca. 15h. Die Tage können einzeln besucht werden.

Di, 20.2., Thema: Kirche werden; Di, 26.3. und Di, 30.4., Thema: Gemeinsam feiern; Anmeldung unter reuss-institut.ch/schnuppertage2023-2024



Unsere Verstorbenen

14. November

Pia Oswald-Felix, 1943
Margrit Bachofer, 1936

22. November

Margrit Meier, 1938

Gedächtnisse

7. Januar, 10.45, Pfarrkirche

Jzt. für Ruedi Dubacher-Widmer

14. Januar, 10.45, Pfarrkirche

Jzt. für Marie Louise und Bruno
Augustin

Jgd. für Josef und Martha Huser-Lifart
Jgd. für Doris Elia-Huser

21. Januar, 10.45, Pfarrkirche

Jgd. für Lisbeth Bieri-Buholzer

Kollekten

Bistum: Pastorale Anliegen des Bischofs	141.15
Elisabethenopfer SKF	331.80
Hilfs- und Solidaritätsfonds für Strafgefangene und Strafentlassene	122.10
Bistum: Universität Freiburg	186.75
Eine Million Sterne	101.40

Taufen

13. Januar

Angelina Spira
Luisa Spira

14. Januar

Milo Castelanelli

Unsere Verstorbenen

16. November

Antoinette Imgrüth, 1935

17. November

Agnes Odermatt-Arnold, 1929

22. November

Trudy Scholtyssek-Kost, 1938

23. November

Josef Stirnimann-Schärli, 1930

24. November

Maria Christen-Helfenstein, 1924

27. November

Ruth Bucher-Müller, 1928

29. November

Maria Theresia Geiger-Kaufmann,
1938

8. Dezember

Peter Jeanneret-Grosjean, 1942

Gedächtnisse

6. Januar, 17.00, Pfarrkirche

Jzt. für Walter Christen-Truttmann

13. Januar, 17.00, Pfarrkirche

Dreissigster für Trudy Scholtyssek-Kost
1. Jzt. für Marie und Oswald Theiler-
Christen

Jzt. für Ida und Hans Aregger-
Mühlebach

Jzt. für Agnes von Burg-Jud

20. Januar, 17.00, Pfarrkirche

Jzt. für Xaver und Agnes Bründler-
Odermatt

Jzt. für Emma Dommen-Albisser

27. Januar, 17.00, Pfarrkirche

1. Jzt. für Robert Küttel-Wirth

Jzt. für Berta Agustoni-Freiermuth

Jzt. für Josef und Maria Aregger-
Mattmann

Kollekten

Bistum: Pastorale Anliegen des Bischofs	120.80
Verein Kirchliche Gassen- arbeit, Luzern	320.85
ATD Vierte Welt Schweiz	133.00
Bistum: Universität Freiburg elbe - Fachstelle für Lebensfragen Luzern	155.65 188.15



drehscheibe **65plus** rontal



041 440 50 10

Kostenlose Auskunft für
Fragen rund ums Alter

www.rontal65plus.ch

**PRO
SENECTUTE**



Taufen

6. Januar

Salome Felder

14. Januar

Alina Kuhn

Unsere Verstorbenen

11. November

Pia Mathis, 1956

12. Dezember

Frieda Bächler-Bucheli, 1929

Gedächtnisse

14. Januar, 10.00, Pfarrkirche

1. Jgd. für Franz Küng-Bucher

Jzt. für Agnes und Gottfried

Krummenacher-Bründler

Jzt. für Berta und Kaspar Zemp-Bättig

Kollekten und Spenden

Trauerbegleitung für Kinder und

Jugendliche unheilbar

krebserkrankter Eltern 684.80

Jugendalp, Eigenthal 522.85

Bistum: Kirchenbauhilfe

des Bistums Basel 452.30

Fürsorgeverein f. Straffällige LU 400.00

Stiftung Brändi, Kriens 300.00

Stiftung Hospiz Zentralschw. 1075.80

Bistum: Pastorale Anliegen

des Bischofs 634.05

Stiftung Schweizer Tafel 500.00

IRAS COTIS 111.05

LZ-Weihnachtsaktion 974.15

Stiftung CSI-Schweiz 400.00

Krebsliga Schweiz 190.95

Dargebotene Hand - Tel. 143 134.25

Eingänge der Kirchenkassen

Kerzenkasse 1330.25

Antoniuskasse 370.00

Wichtige Adressen

Leitung Pastoralraum

Regina Osterwalder,

Pastoralraumleiterin und Gemeindeleiterin Ebikon

Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root

Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen

Sekretariat/Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 88

sekretariat@kathrontal.ch

kommunikation@kathrontal.ch

Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal

Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon, 041 440 13 04

diakonie@kirchenrontal.ch

Beratungsgespräche nach telefonischer Absprache

Telefonisch erreichbar: Di-Do, jeweils 9.00-11.00 Uhr

Kirchgemeinerverband

Vorstand: 079 317 48 15, patrick.meier@kathrontal.ch

Sekretariat: 041 440 32 29, geschaeftsstelle@kathrontal.ch

Pfarreiblatt

Buchrain-Perlen: 041 444 30 20,

pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch

Ebikon: 041 444 04 80, pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch

Root: 079 418 99 38, pfarreiblatt.root@kathrontal.ch

Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

Sekretariat: Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20

sekretariat.buchrain@kathrontal.ch

Gemeindeleitung: Felix Bütler-Staubli

Reservationen Kirchenzentrum: Csaba Szabó,

078 692 68 10, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

Pfarrei St. Maria Ebikon

Sekretariat: Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80

sekretariat.ebikon@kathrontal.ch

Gemeindeleitung: Regina Osterwalder

Reservationen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:

Hans-Peter Schöpfer, 079 606 95 51,

reservationen.ebikon@kathrontal.ch

Pfarrei St. Martin Root

Sekretariat: Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60

sekretariat.root@kathrontal.ch

Gemeindeleitung: Lukas Briellmann


Reservationen Pfarreiheim: Anita Rohrer, Mo-Fr: 08.00-


11.00, 079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch


Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: www.kathrontal.ch




Agenda


 **Mo 8.1./09.30–10.15: (Gross-)Eltern-Kind-Singen**
Reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Willst du mitsingen, mittanzen, mitfeiern mit deinen Eltern oder Grosseltern, Onkel oder Tante? Dann komm doch ins Elki-Singen. Anschliessend Znüni & Spiel. Leitung: Mark Steffen. Info: mark.steffen@reflu.ch


 **Di 9.1./10.00–11.00/14.00–16.00: Kleiderraum**
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, im Untergeschoss. Kleiderbezug ohne Anmeldung, für alle offen. Zurzeit bitte keine Kleiderspenden, danke für Ihr Verständnis.


 **Di 9.1./11.45: Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende und Jass-Nachmittag**
FrauenNetz Ebikon und Kolpingsfamilie, Pfarreiheim. Menü inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 13.–. Anmelden bis Mo-Mittag bei: Annelise Zanutta, 041 440 57 60, a.zanutta@hotmail.com oder Marianne Erb, 041 440 25 50. Anschliessend sind alle herzlich zum Jass-Nachmittag eingeladen, auch jene, die nicht am Mittagstreff teilnehmen.


 **Di 9.1./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Margrit Jossi, 041 450 28 56.


 **Do 11.1./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahren. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. Kontakt: Antonia Regli, 079 709 71 14, antonia.regli6@gmail.com.


 **Fr. 12.1./12.30: Wandervogel**
Bahnhof Gisikon-Root. Wir fahren mit dem Bus um 12.48 Uhr nach Hochdorf und weiter nach Römerswil. Wir wandern bis Hildisrieden. Billette lösen bis Hildisrieden via Hochdorf retour. Auskunft: Klaus Müller, 041 450 32 09.


 **Mo 15.1./09.30–11.00: jufalino**
Röseligarten, Schulstrasse 5, Root. Antworten zum ersten Lebensjahr Ihres Kindes durch Mütter- und Väterberatung, multikulturelles Beisammensein und Austausch. Fr. 5.– für Kaffee/Tee und gesundes Znüni. Anmeldung bis Fr-Abend, 17 Uhr an regula.fahrni@ebikon.ch oder 041 442 01 82.


 **Di 16.1./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Jaqueline Rusterholz, 041 450 18 87.


 **Di 16.1./14.00: LOTTO**
Bueri aktiv 60 plus, Pfarreisaal, kath. Kirche Buchrain. Es gibt attraktive Preise zu gewinnen. Einsatz pro Karte Fr. 2.–. Details siehe Seite 9.


 **Di 16.1./14.00: Singrunde für Senioren**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen. Keine Anmeldung nötig. Zvieri.


 **Do 18.1./09.00–11.00: Krabbelgruppe «Zwärglitreff»**
Team Junger Eltern, Tagesstruktur, Hauptstrasse 12. Für Babys und Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen. Auskunft: N. Dillier-Moser, 078 660 97 50.


 **Do 18.1./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahren. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. Kontakt: Antonia Regli, 079 709 71 14, antonia.regli6@gmail.com.

 **Do 18.1./13.30–17.00: Jassen 60 plus**
Pfarreiheim. Kontaktperson: Sibylle Heer Fries, 079 465 20 55 oder shf.frauenforum@bluewin.ch.

 **Sa 20.1./14.00: Seniorenfasnacht der Rüssgusler**
Rüssgusler/FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Vielseitiges Unterhaltungsprogramm mit Klängen der Rüssgusler und Besuch von Zunftmeister- und Weibelpaar. Motto: «märchenhaft – zauberhaft». Das Zobig mit dem traditionellen Dessert wird offeriert.


 **Mo 22.1./09.30–10.15: (Gross-)Eltern-Kind-Singen**
Reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Willst du mitsingen, mittanzen, mitfeiern mit deinen Eltern oder Grosseltern, Onkel oder Tante? Dann komm doch ins Elki-Singen. Anschliessend Znüni & Spiel. Leitung: Mark Steffen. Info: mark.steffen@reflu.ch.


 **Mo 22.1./14.00–16.00: Café Grüezi**
Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal, kath. Kirche St. Agatha. Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturen zu knüpfen. Kinder sind willkommen. Fr. 5.–, Auskunft: Linda Andergassen, 041 440 93 49.


 **Di 23.1./10.00–11.00/14.00–16.00: Kleiderraum**
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, im Unter-
geschoss. Kleiderbezug ohne Anmeldung, für alle
offen. Zurzeit bitte keine Kleiderspenden, danke
für Ihr Verständnis.


 **Di 23.1./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung
bis Montagmittag an: Margrit Jossi, 041 450 28 56.


 **Mi 24.1./14.00: Kino-Nachmittag für Kinder**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Film: Elemental.
Kosten: Fr. 5.- für Chips und Getränk. Die Kinokasse
öffnet 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Eine An-
meldung ist nicht erforderlich. Auskunft:
Lilian Schmid, 078 606 14 75. Siehe S. 13.


 **Mi 24.1./14.30–16.30: Zwärgehüsl**
Team Junger Eltern, Spielgruppe Gampiross, kath.
Kirchenzentrum Buchrain. Wir betreuen jeweils
einmal im Monat Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren.
Fr. 6.- pro Kind (Fr. 10.- Geschwister). Anmeldung
bis Do-Mittag vor Betreuungstag an
N. Dillier-Moser, 079 660 97 50.

 **Do 25.1./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglich-
keit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahren.
Unkostenbeitrag Fr. 5.-. Kontakt: Antonia Regli,
079 709 71 14, antonia.regli6@gmail.com.


 **Fr 26.1./12.00: Mittagstisch für Familien
und Alleinstehende**
Reformiertes Pfarramt, reformiertes Begegnungs-
zentrum, Ronmatte 10. Erwachsene Fr. 7.-, Kinder
Fr. 5.-. Anmeldung bis 11.00 Uhr am vorangehen-
den Mittwoch an: annatina.kaufmann@reflu.ch
oder 079 886 06 45.


 **Fr 26.1./19.00 Werwolf-Abend ab 10 Jahren**
Team Ludothek, Mehrzweckraum Leumatt. Sie ken-
nen das Werwolf-Spiel noch nicht? Oder Sie sind
ein/e begeisterte/r Werwolf-Spieler/in? Dann neh-
men Sie an unserem spannenden Spielabend teil.
Anmeldung an Ana Balmer, Tel. 079 476 64 83 oder
kontakt@ludothek-buchrain.ch.

 **Fr 26.1./19.00–19.30: Musik für den Frieden**
Pfarrkirche Ebikon, siehe Seite 3.


 **Sa 27.1./14.00–17.00: Kinderfasnacht mit den
Rontal-Guugger**
Club junger Familien, Arena Root. Ein spannender
Nachmittag mit Spiel und Spass. Eine rüddige Fas-
nachtsparty. Alle sind willkommen. Es steht keine
Kinderbetreuung zur Verfügung. Kinder bekommen
ein Zvieri gratis. Keine Anmeldung notwendig.


 **Di 30.1./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung
bis Montagmittag an:
Cornelia Wolanin, 079 723 61 32.

 **Di 30.1./14.00: Singrunde für Senioren**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen altbe-
kannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind
jederzeit willkommen. Keine Anmeldung nötig.
Zvieri.

 **Mi 31.1./14.00–16.00: Kleiderraum**
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, im Unter-
geschoss. Kleiderbezug ohne Anmeldung, für alle
offen. Zurzeit bitte keine Kleiderspenden, danke
für Ihr Verständnis.



 **Mi 31.1./14.00–16.00: Café mix – Interkultureller
Treffpunkt in Ebikon**
Pfarreiheim Ebikon. Auskunft: 079 271 11 58 oder
cafemix@ebikon.ch.

 **Mi 31.1./14.00: Lotto-Nachmittag**
Kolpingsfamilie Ebikon, Pfarreiheim. Kein Einsatz,
aber doch kleine Preise zu gewinnen.

Redaktionsschluss für das Februar-Pfarreiblatt:
3. Januar.

**MUSIK FÜR DEN
FRIEDEN**

Liturgiewissenschaftlerin Birgit Jeggle-Merz zur Sprache in der Liturgie

Sprachliche Freiheiten nutzen

Die Sprache in Gottesdiensten klingt für viele veraltet. Dabei wäre in Wortgottesdiensten vieles möglich, sagt Liturgiewissenschaftlerin Birgit Jeggle-Merz von der Uni Luzern. Sie ermutigt zu anderen Formulierungen.

Zu Beginn der Messe sagt der Priester: «Der Herr sei mit euch.» Die Gemeinde antwortet: «Und mit deinem Geiste». Woher kommen solche Formulierungen?

Birgit Jeggle-Merz: Fast alle Redewendungen, die in der Liturgie vorkommen, sind biblisch begründet. «Der Herr sei mit euch» ist eine Grussformel, die wir schon im Alten Testament vorfinden: Wir grüssen im Gegenüber auch die göttliche Dimension. Gemeinde und Zelebrant:in vergewissern sich gegenseitig, dass sie im Heiligen Geist zusammen sind. In der süddeutschen Grussformel «Grüss Gott» schwingt diese göttliche Dimension noch mit.

Wie verbindlich sind solche Redewendungen?

Für die Eucharistiefeier sind sie verbindlich. Bei anderen Gottesdienstformen, etwa dem Wortgottesdienst, ist die Verbindlichkeit viel geringer. Hier hätten Zelebrant:innen die Freiheit, andere Formulierungen zu wählen. Aber in der Praxis orientieren sie sich viele Liturgieverantwortliche nahezu ausschliesslich an Eucharistiefeiern und nutzen ihre Wahlmöglichkeiten nicht.

Ist das eine Ermutigung an Liturgieingen von Wortgottesdiensten?

Unbedingt! Ich höre immer wieder: «Ja, aber die Gottesdienstbesucher:innen erwarten, dass eine Feier aussieht wie eine Messe, weil sie nur das ken-

nen.» Wir können heute nicht mehr davon ausgehen, dass jemand mit der Eucharistiefeier vertraut ist. Diese zum Massstab zu nehmen, ist sehr einseitig. Manchmal fehlt das Bewusstsein für die Freiheit, die man hat, und die man den Mitfeiernden zumuten kann.

Im Pastoralraum Hürntal wurden einige der Formulierungen in einem Prozess mit den Pfarremitgliedern abgeändert. Ist das erlaubt?

Im Rahmen der Eucharistiefeier dürfen sie das strenggenommen nicht. Im Rahmen von Wortgottesfeiern ist alles möglich. Statt «Der Herr sei mit euch» wird im Pastoralraum Hürntal nun gesagt «Christus sei mit euch». Da Christus tatsächlich angesprochen ist, ist das eine angemessene Neuformulierung. Ebenso das «Und mit dir» anstelle von «Und mit deinem Geiste».

Dann könnte jeder Seelsorger:in in einem Wortgottesdienst diese Formulierungen ändern?

Ich würde sagen: Jede Gemeinde. Die vorstehende Person geht ja «nur» im Gebet voran. Ihr gehören die Gebete nicht. Darum ist der begleitende Prozess mit den Gläubigen sehr spannend und wichtig. Das ist eine Form von Kirchenentwicklung. Man müsste dann zu einem späteren Zeitpunkt überprüfen, ob die neuen Formulierungen noch stimmig sind.

Warum wird die Freiheit, andere Formulierungen zu wählen, so wenig genutzt?

Selbst wenn wir dieses Bewusstsein zu vermitteln versuchen, ist der Schritt, das in der Praxis zu verändern, riesig. Ich bin überzeugt, dass das auch im Pastoralraum Hürntal ein langer Pro-

zess mit intensiver Auseinandersetzung war. Der Prozess an sich ist schon wertvoll und bestimmt auch fruchtbar.

Liturgischer Gebetssprache liegen biblische Texte oder Bilder zugrunde. Was tun, wenn die Gottesdienstbesuchenden mit diesen nicht mehr vertraut sind?

Dazu braucht es liturgische Bildung. Diese liegt in der Verantwortung der hauptamtlichen Mitarbeiter:innen. Sie könnten das zum Beispiel in einer Predigt thematisieren.

Nur sehr wenige Gläubige gehen jeden Sonntag in die Kirche. Was, wenn jemand genau diese Predigt verpasst hat?

Ich bin überzeugt, dass sich vieles im Feiern erklärt. Als Zelebrantin muss ich mich fragen: Wie kann ich das, was gefeiert werden soll, zum Ausdruck bringen? Wer zelebriert, hat die Aufgabe, ein Gebet in einer Haltung der Feierlichkeit zu beginnen, also mit einer gewissen Präsenz und Dichte. Das überträgt sich auf die umstehenden Ministrant:innen, sodass auch die Mitfeiernden in diese Intensität kommen können.

Dadurch erläutert sich vieles. Ich muss nicht alles mit dem Verstand verstehen. Es geht um eine Ästhetik, sodass das, was gefeiert wird, zum Ausdruck kommt.

Wenn diese Haltung gelingt, kann das Geschehen auch für Menschen, die den biblischen Hintergrund nicht haben, verständlich werden?

Ja. Das Wort selber hängt davon ab, mit welcher Intention es gesprochen wird. Ich will damit nicht sagen, dass die pastoralen Mitarbeiter:innen



Beim Wortgottesdienst hätten Liturg:innen sprachlich grosse Freiheiten, sagt Birgit Jeggle-Merz, Liturgiewissenschaftlerin in Luzern und Chur.

Bild: Emmanuel Ammon

nicht spirituell sind. Aber es gehört zur Kunst des Feierns, dass die Liturg:innen sich intensiv Gedanken dazu machen.

Deswegen finde ich solche Prozesse wie in Hürntal toll. Denn das hat Auswirkungen auf alle. Wenn nur 30 bis 40 Personen diesen Prozess mitgemacht haben, können die anderen davon profitieren. Das wird die Gottesdienste verändern.

Warum ist in der Eucharistiefeier die Sprache so verbindlich?

Bei der Eucharistie geht es um das Sakrament der Einheit. Um diese Einheit zu wahren, soll über alle katholischen Gemeinden hinweg grösstmögliche Gleichheit herrschen. Papst Benedikt XVI. legte viel Wert darauf, dass die Liturgie den lateinischen Charakter behält, damit die Tradition gewahrt ist. Papst Franziskus sagt, Tradition sei kein Museum, sondern etwas Lebendiges. Wir müssen Tradition auch lebendig interpretieren.

Was bedeutet «Tradition lebendig interpretieren»?

Diese Frage wird bei der nächsten Übersetzung des Messbuchs ins Deutsche relevant. Da werden wir vieles aus der Tradition aufnehmen wollen und müssen und trotzdem auch eine Sprache suchen, die heutige Menschen verstehen. Der Pastoralraum Hürntal hat nicht entschieden, den Gruss vor dem Evangelium ganz wegzulassen. Sie haben verstanden, dass es etwas anderes ist, ob ich sage: «Wir hören jetzt ein Wort aus dem Evangelium», oder ob ich eine Formulierung voranstelle, die ausdrückt: «Wir hören dieses Wort im Bewusstsein, dass Christus unter uns ist.» Die genaue Formulierung ist letztlich nicht entscheidend. Wichtig ist, dass ich wahrnehme, dass sich das Hören verändert, wenn ich eine solche geistliche Dimension auch erwähne.

Sylvia Stam

Erstpublikation im «pfarrblatt» Bern

Zeitgemäss von Gott reden

Im Pastoralraum Hürntal wurden die Texte, die im Gottesdienst im Wechsel zwischen Zelebrant/in und Gemeinde gesprochen werden, überarbeitet. Das Liturgieteam bezog in einem zweijährigen Prozess den Pastoralraumrat und die Pastoralraumversammlung ein, begleitet von der Theologin und Autorin Jacqueline Keune. Seit Pfingsten 2023 werden die neuen Formulierungen in allen Gottesdiensten gesprochen. Sie sind auf einem Zettel im Gesangbuch eingeklebt und laut Pastoralraumleiter-Leiter Andreas Graf nicht endgültig: «Wir haben nicht den Anspruch, unsere Fassungen seien die einzig richtigen.» Aber man wolle «so von Gott reden, dass es heutige Menschen verstehen».

Details: pastoralraum-huerntal.ch/aktuell-bilder/ → Sprache wandelt sich

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeindeverband Rontal,
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

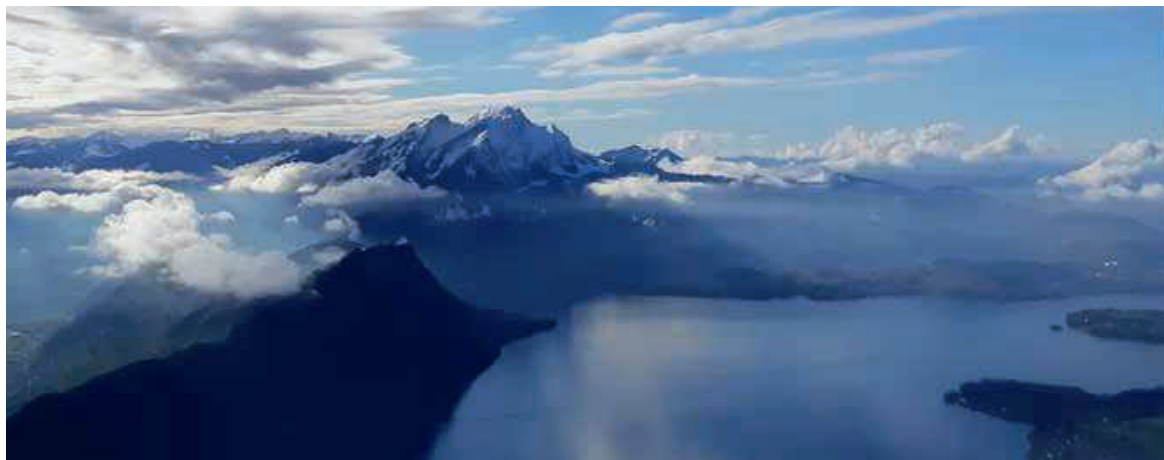
Redaktion: Ruth Reinert (Buchrain-Perlen),
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Matle (Root),
Dunja Kohler-Pfister (Pastoralraum)

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Blick von der Rigi auf den Pilatus.

Bild: Sylvia Stam

Der Blick in die Weite hilft zuweilen, dass man sich
auf das Nächste besinnt.

*Emil Baschnonga (*1941), Schweizer Schriftsteller und Aphoristiker*
